AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per E-Mail im **BOKU-International Relations**, e-mail: kuwi@boku.ac.at einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist bei BOKU- International Relations, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: Rubina Rumler

Studienrichtung: Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelwissenschaften

Gastinstitution: Università degli Studi di Milano

Gastland/Ort: Italien/Mailand

Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von 2.5.2022 bis 31.5.2022

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

2. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution:

Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(1 = nicht hilfreich bis 5 = sehr hilfreich)

5 BOKU- International Relations

5 Lehrende/r an der BOKU

5 Studienpläne

5 Studierende / Freunde

5 Gastinstitution

5 Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

3. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	☒	☒	☐	☐	☐	☐				
Hörverständnis	☒	☒	☐	☐	☐	☐				
Sprechvermögen	☒	☒	☐	☐	☐	☐				
Schreibvermögen	☒	☒	☐	☐	☐	☐				

4. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1. Englisch	100%	2.	
3.		4.	

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben?

(Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben)

5. Gastland

Frühzeitig nach Unterküften suchen (Airbnb)

6. Gastinstitution

Institute in Mailand verteilt, dies bei Unterkunft suche beachten

7. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen	☐	☐	☐	☒	☐
Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☐	☒
ausländische Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☐	☒

8. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Meiner Betreuerin Regine Schönlechner (BOKU); Betreuerin Mailand: Alessandra Marti

9. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(1 = niedrig bis 5 = sehr hoch)

☐ 5	BOKU-International Relations
☐ 5	von Lehrkräften an der BOKU
☐ 5	von der Gastinstitution
☐ 5	von Studierenden an der Gastinstitution
☐	von anderen:

10. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Lief über die BOKU und UniMi

11. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Englische Kommunikation hat gut funktioniert an der Uni in Mailand

12. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

13. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim
 Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung
 eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

14. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution
 Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt
 Andere:

15. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1
 2
 3
 4
 5

16. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1
 2
 3
 4
 5

17. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1
 2
 3
 4
 5

18. Wie war der Zugang zu den Computern und zum E-Mail an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

19. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 120

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): 1136 /Monat,
davon:

900 / Monat	Unterbringung
200 / Monat	Verpflegung
36 / Monat	Fahrtkosten am Studienort
0 / Monat	Kosten für Bücher, Kopien, etc.
0 / Monat	Studiengebühren
/ Monat	Sonstiges:

GESAMTBEURTEILUNG

20. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht:

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

21. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

22. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

Neue Methoden und Geräte kennengelernt

In soziokultureller Hinsicht:

Neue Leute kennen gelernt, Das Leben in Mailand genossen

23. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

nein

24. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja Nein weiß nicht

Wenn ja, warum?

25. Wie kann das KUWI - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Hat alles gut funktioniert

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht wird, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an kuwi@boku.ac.at erklärt werden.

Ja Nein

Forschungsbericht

(Kurzdarstellung des Forschungsaufenthaltes aus wissenschaftlicher Sicht, ca. 1 Seite)

Ziel meines Forschungsaufenthaltes war es neue Methoden mit unseren Rohmaterialien zu testen. Ziel meines Projektes war es die Eigenschaften von verschiedenen Sorghumsorten zu testen. Sorghum ist ein hitzeresistentes Getreide, das aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels eine bedeutsame Rolle spielen könnte, da für den österreichischen Weizen die heißen klimatischen Bedingungen eine Schwierigkeit darstellen (Qualitätsänderungen, Ernterückgänge).

Ich habe mit Mehl Proben, genauer mit Weizen-Sorghum Mehlmischungen gearbeitet. Um das Teigverhalten von Sorghum zu testen, wurde es zu Weizen beigemischt (20% Sorghum; 80% Weizen), da 100% Sorghum nicht maschinengängig gewesen wäre. Im Ganzen testete ich 8 verschiedene Sorghumsorten aus Österreich. Weiters hatte ich von allen 8 Sorten ein Vollkornmuster und ein Auszugsmehlmuster mit einer Partikelgröße unter 400 µm.

Das Teigverhalten wurde durch den Brabender Farinograph und Chopin Alveograph getestet. Der Farinograph gibt an wie viel Wasser ein Mehl absorbiert, wie lange der Teig geknetet muss um einen optimalen Teig zu erhalten, sowie wie lange er geknetet werden kann. Der Alveograph gibt an, wie dehnbar ein Teig ist. Da wir an der BOKU weder über einen Farinograph, noch über einen Alveograph verfügen, war es spannend mit meinen Proben aus Wien Analysen durchzuführen. Weiters waren die Analysen wichtig für unsere Projektpartner, da die gewonnen Parameter viel Auskunft über die neuartige Getreidesorte geben.

Anfangs musste ich ein paar Vorversuche durchführen, um erstens die richtigen Einstellungen für meine Proben zu finden und zweitens die Analyse zu üben. Beide Geräte haben einen großen Personeneinfluss, sodass es für mich wichtig war, dass ich sobald ich mit meinen Proben anfangen, eine gewisse Routine entwickelt habe. Wichtig war es auch immer die Geräte gut zwischendurch zu reinigen, damit keine Blockade während der Analyse entstehen kann. Im Allgemeinen sind die beiden Analysen sehr zeitaufwändig, sodass ich die vollen vier Wochen genutzt habe um an meine Ergebnisse zu gelangen.

Ich habe die Farinograph Analysen im 3-fach Ansatz und die Alveograph Versuche im 2-fach Ansatz durchgeführt. Im Allgemeinen sind keine Schwierigkeiten aufgetreten. Weiters waren alle meine KollegInnen sehr hilfsbereit und jedes Problem konnte sofort gelöst werden.

Während den Analysen habe ich laufende die Daten zusammengefasst um gleich zu erkennen, ob eine Analyse wiederholt werden musste. Im Allgemeinen mussten jedoch wenige Versuche wiederholt werden, da die Daten gut zusammenpassten.

Kurz vor meiner Abreise hatte ich eine Besprechung mit meiner Betreuerin vor Ort. Dieses Gespräch hat mir sehr geholfen die Daten wissenschaftlich genauer zu diskutieren.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!